

Sonntag, 8. November, 17 Uhr
Mueve la cintura – feurige
Musik aus Brasilien,
Argentinien und Spanien

Programm

Pixinguinha: Ainda me recordo, Fonte Abandonada & Um chorinho pra você | Paulinho Nogueira: Bachianinha No. 1 | Alfredo Zitarrosa: Milonga Pájaro | Heitor Villa-Lobos: Bachianas Brasileiras No. 5 | Manuel de Falla: aus «7 Canciones Españolas» (Paño Moruno, Nana) | Polo Giménez: Viejo Corazón | Waldir Azevedo: Carioquinha | Hnos. Flores: Fulgor de la Alborada | Zequinha de Abreu: Tico Tico | Mariano Mores: Taquito Militar | Luis Brighenti / Enrique Cadícamo: Ensueños | Jacob do Bandolim: Santa Morena

Das Trio Jo-Ed-Jo entführt das Publikum in den reichhaltigen Fundus der brasilianischen Volksmusik mit Abstechern nach Argentinien und Spanien. Mit Spontaneität, Improvisation, Witz und ungebändigster Spielfreude präsentieren die drei Musiker klassische brasilianische Meisterwerke, virtuose argentinische Tangos und Milongas sowie spanische Leidenschaft. Das Programm vereint die rhythmische Vielfalt und melodische Schönheit lateinamerikanischer Musik in ihrer ganzen Bandbreite.

Künstlerinnen und Künstler

Trio Jo-Ed-Jo

→ www.jokunz.ch

João Bastos – Flöte

João Bastos wurde in Rio de Janeiro geboren und schloss 2006 sein Konzertdiplom mit Auszeichnung an der Hochschule für Musik und Theater Zürich ab. Neben seiner Lehrtätigkeit an den regionalen Musikschulen Dübendorf und Maur unterrichtet er auch «Samba de Gafieira» als leidenschaftlicher Tänzer.

Edmauro de Oliveira – Gitarre

Edmauro de Oliveira stammt aus Guaratinguetá, Brasilien, studierte an der Universität São Paulo und erhielt 2004 das Konzertsolodiplom in Zürich. Er gilt als exzellenter Bearbeiter und Interpret von Gitarrenmusik und unterrichtet am Konservatorium Winterthur.

Jojo Kunz – Kontrabass

Jojo Kunz studierte Klavier und Kontrabass in Winterthur/Zürich und Luzern, lebte zur musikalischen Weiterbildung in Kuba und Buenos Aires und unterrichtet an der Musikschule Prova in Winterthur.

Donnerstag, 3. Dezember, 20 Uhr
Favourites – Kaleidoscope
String Quartet

Programm

«Wie inspirierte Musik klingt, zeigte zum Glück das Kaleidoscope String Quartet» (NZZ). Das genrefluide Streichquartett präsentiert seine Favoriten in einem Programm nach Ansage. Mit Wurzeln in Klassik und Jazz erschaffen die vier Musiker eine ur-eigene Klangsprache. Ihr groovebetontes, energiegeladenes Spiel begeistert auf Festivals, in Jazzclubs und in der Elbphilharmonie gleichermassen. Ein Muss für alle, die Musik neu entdecken wollen – zwischen klassischer Kammermusik, Jazz, Folk und Crossover.

Künstlerinnen und Künstler

Kaleidoscope String Quartet

Simon Heggendorf und Ronny Spiegel (Violine), Vincent Brunel (Viola), Sebastian Braun (Cello)
Das 2009 gegründete Schweizer Streichquartett gewann 2012 den ZKB Jazzpreis. Die vier klassisch und in Jazz ausgebildeten Musiker finden zu einer eigenen Klangsprache, die musikalische Grenzen auslotet und Anknüpfungspunkte zu Genres wie Jazz, Pop, Rock und zeitgenössischer Musik sucht. Das Quartett spielt hauptsächlich Eigenkompositionen und tritt regelmässig in renommierten Jazzclubs, bei Klassikreihen und Festivals auf.

→ www.ksq.ch

Zürich 2026/2

Konzertreihe Predigerkirche

P R E
D I G
E R N

Interkontinentale Horizonte 2026

30. August

Nordlichter – Musik aus Skandinavien
und dem Baltikum

27. September

Dialoge zwischen Klavier und Orgel

8. November

Mueve la cintura – feurige Musik aus Brasilien,
Argentinien und Spanien

3. Dezember

Favourites – Kaleidoscope String Quartet

reformierte
kirche zürich



M U T A
ALTSTADT
K I R C H E N

Konzertreihe Predigerkirche

Interkontinentale Horizonte 2026



© Lorena La Spada

Liebe Konzertbesuchende, freundschaftlich mit der Predigerkirche Verbundene

Wie ein kleines Feuerwerk leuchtet Ihnen in diesem Faltblatt die Konzertreihe 2026/2 – Interkontinentale Horizonte – leidenschaftlich und intensiv entgegen: eine herzlich schillernde Einladung, die kommenden Konzerte in Ihre Agenda aufzunehmen und mitzuerleben. In südwestliche und nord-östliche Weltgegenden führen sie uns, und so wird das gemeinsame Reisen zur innerlichen Wohltat, die bewegt, berührt und Räume öffnet für vielleicht noch unbekannte Facetten des Lebens.

Nach Skandinavien und ins Baltikum geht es zum Ende des Augusts – oder, wenn Sie wollen, zum Beginn des Altweibersommers – mit der Zürcher Kantorei zu Predigern und Chorwerken unter dem Titel «Nordlichter». Zwischen schwedischem Mittsommer und Schweizer Alpen begegnen sich geistliche und weltliche Chormusik vielfarbig. Das Saxofon-Quartett und Juliana Kubli im Sopran werden diesen Abend zusätzlich akzentuieren, bespielen, ergänzen und in unerwartbaren Lichttönen erfahrbar machen.

An einem unvergesslichen Dialog zwischen und an den Tasten von Orgel und Klavier lassen uns Philipp Mestrinel und Judit Polgar teilhaben. Tief in der deutschen Musiktradition verwurzelt, erklingen musikalische Perlen aus Barock, Wiener Klassik, Romantik und Spätromantik, entstanden im Zeitraum von 1685 bis 1933: Toccata, Fugen und Einflüsse, die sowohl impressionistisch als auch expressionistisch ausfallen und Zugänge zur Gegenwart eröffnen, Emotionen wecken und immer wieder auf B-A-C-H hinweisen.

Mit dem Trio Jo-Ed-Jo wärmen quicklebendige Klänge aus der alten und neuen Welt unsere kühlere Gegend. Das Konzert fällt in die Ausstellungszeit «archiving the universe», und so werden – hoffe ich – brasilianische Volksmusik, argentinischer Tango, Milonga und spanische Passion unser Gedächtnis wecken für die Geschichten von uns selbst und unseren Ahnen. Rhythmische Vielfalt, Schönheit und Sehnsucht vertiefen die Erinnerungsfähigkeit; das wird uns im anbrechenden Winter gut tun.

Im Lichterlabyrinth wird ein musikalisches Kaleidoskop mit dem Kaleidoscope String Quartet ein innerliches Leuchten ermöglichen. Mit Wurzeln in Jazz und Klassik, mit Begabung für Kammermusik, Jazz, Folk und Cross-over sowie in Eigenkompositionen laden wir Sie zu einem kreativen Adventsabend ein. Wir freuen uns sehr auf die kommenden Konzerte und danken für Ihre wertvolle Unterstützung. Die von den Altstadtkirchen unterstützten Konzerte sind – bis auf das Konzert vom 30. August – auf Kollektanbasis möglich. Mögen sie unser inneres Reisevermögen, unsere Reiselust und Reisefähigkeit inspirieren.

Mit herzlichem Dank an die Musizierenden und Komponierenden, allen voran Johannes Günther und Philipp Mestrinel. Merciviumau!

Kathrin Rehmat,
Pfarrerin VDM, Predigerkirche

Sonntag, 30. August, 19.30 Uhr Nordlichter – Musik aus Skandinavien und dem Baltikum

Programm

Im Volksliedhaften begegnen sich die Musikkulturen Skandinaviens, des Baltikums und der Schweiz in einem musikalischen Tageskreis. Vom schwedischen Mittsommernachtslied über Schweizer Jodel bis zu geistlicher und weltlicher Chormusik aus Romantik und Gegenwart spannt sich der Bogen vielfarbiger Musik. Werke von Edvard Grieg, Knut Nystedt, Per Nørgård, Carl Nielsen und Arvo Pärt erklingen im reizvollen Wechsel- und Zusammenspiel von Sologesang, Saxofon-Quartett und Chor.

Künstlerinnen und Künstler

Juliana Kubli – Sopran

Juliana Kubli ist als Sängerin in verschiedenen musikalischen Stilrichtungen zu Hause und hat bereits mit vier Jahren im Kinderjodelchor erste Erfahrungen mit dem Jodeln gesammelt. Neben klassischem Gesang widmet sie sich auch der Volksmusik und bringt vielseitige klangliche Facetten in ihre Interpretation ein.

Saxofon-Quartett

Harry White, Amit Dubester, Linus Amstad und Valentin Marti vereinen vier versierte Musiker, die sowohl in der klassischen Musik als auch in der Zürcher Jazzszene verwurzelt sind. Harry White ist unter anderem bekannt für sein Spiel auf einem historischen Saxofon aus den 1930er-Jahren.

→ www.harrywhite.net

Zürcher Kantorei zu Predigern

Johannes Günther, Leitung
Unter der Leitung von Johannes Günther präsentiert der Chor ein berührendes Repertoire von der Romantik bis zur zeitgenössischen Chormusik.

Tickets über www.kantorei.ch.

Sonntag, 27. September, 17 Uhr Dialoge zwischen Klavier und Orgel

Programm

J. S. Bach: Air aus BWV 1068 (für Klavier und Orgel, arr. Karg-Elert) | S. Karg-Elert: Werke aus «Poesien» op. 35 (Klavier und Orgel) | F. Schubert: Fuge d-Moll (Orgel solo) | J. S. Bach: «Gottes Zeit» (Klavier zu vier Händen) | F. Schubert: Klavierstück (Klavier solo) | J. S. Bach: Toccata und Fuge d-Moll BWV 565 (Orgel solo), Adagio BWV 974 (Klavier solo), Klavierkonzert f-Moll (für Orgel und Klavier) | F. Schubert: Fantasie f-Moll (Klavier zu vier Händen)

Judit Polgar und Philipp Mestrinel präsentieren ein abwechslungsreiches Programm, das die klanglichen Möglichkeiten von Klavier und Orgel in verschiedenen Formationen erkundet. Von Johann Sebastian Bachs Air aus BWV 1068, arrangiert für Klavier und Orgel von Sigfrid Karg-Elert, über Karg-Elerts Werke aus «Poesien» op. 35 bis zu Franz Schuberts Fuge d-Moll und einem Klavierstück reicht das Spektrum. Bachs Toccata und Fuge d-Moll BWV 565 für Orgel solo und das Klavierkonzert f-Moll, bearbeitet für Orgel und Klavier, bilden weitere Höhepunkte. Den Abschluss bildet Schuberts monumentale Fantasie f-Moll für Klavier zu vier Händen.

Künstlerinnen und Künstler

Judit Polgar – Klavier

Die schweizerisch-ungarische Pianistin Judit Polgar hat sich als gefragte Liedbegleiterin und Korrepetitorin etabliert. Sie studierte Klavier und Liedgestaltung an den Musikhochschulen in Zürich und Karlsruhe und absolvierte weiterführende Studien in Orchesterdirigieren an der Hochschule der Künste Bern sowie in Kulturwissenschaften an der Universität Luzern. Für ihre Arbeit als Liedbegleiterin wurde sie mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Nico Kaufmann-Preis der Stadt Zürich und dem Begleiterpreis am Joseph Suder Liedwettbewerb Nürnberg. Seit 2025 leitet sie das Liedfest Zürich, seit 2026 ist sie zudem Vorstandsmitglied der Freunde des Liedes. → www.juditpolgar.ch

Philipp Mestrinel – Klavier und Orgel

Philipp Mestrinel studierte Klavier in Zürich und schloss sowohl das Lehr- als auch das Konzertdiplom mit Auszeichnung ab. Es folgten Studien in Kirchenmusik (Dirigieren und Orgel) in Luzern sowie weiterführende Orgelstudien in Bern und Basel mit Master of Performance. Seit September 2022 ist er Organist an der Predigerkirche. Von September 2022 bis März 2026 war er zudem Kantor an St. Peter in der Altstadt Zürich. Er unterrichtet Klavier an den Kantonschulen Stadelhofen und Wiedikon Zürich und leitet seit 2009 den Konzertchor ars cantata zürich.

→ www.mestrinel.ch